

Leicht belebt in der Herbst

Die Arbeitslosenzahl im Bezirk der **Agentur Braunschweig-Goslar** ist im September ein wenig gefallen

Salzgitter. Die Zahl der Arbeitslosen in der Region ist im September gegenüber dem Vormonat um 571 auf insgesamt 21.306 gesunken. Die Quote für den Bezirk Braunschweig-Goslar liegt aktuell bei 6,5. Das entspricht einem leichten Anstieg von 0,1 Prozentpunkten gegenüber dem Wert vor einem Jahr. Kommunal betrachtet weist der Landkreis Wolfenbüttel mit einer Quote von 5,0 Prozent den besten Wert aus, gefolgt von der Stadt Braunschweig (5,7), dem Landkreis Goslar (7,0) und der Stadt Salzgitter (9,6).

„Mit einer leichten saisonüblichen Belebung am Arbeitsmarkt starten wir in den Herbst“, sagt Kerstin Kuechler-Kakoschke, Leiterin der Agentur für Arbeit

Braunschweig-Goslar. „Das Angebot für Arbeitskräfte mit über 6.000 freien Arbeitsstellen im Bestand ist weiterhin hoch. Gemeinsam mit den Unternehmen müssen wir die Menschen nach Kräften für neue Arbeitszusammenhänge befähigen und auch Älteren oder denjenigen, die schon länger ohne Beschäftigung sind, durch Qualifizierung und Weiterbildung Perspektiven erschließen.“

Kerstin Kuechler-Kakoschke: Stillstand keine Option

Denn Stillstand ist für Kerstin Kuechler-Kakoschke keine Option. „Nur durch Qualifizierung können wir dem Fachkräftemangel und den veränderten Anforderungen, die durch Transformationsprozesse auf den Arbeitsmarkt einwirken, begegnen.“ Die Arbeitsagentur unterstütze dabei sowohl die Unternehmen durch gezielte Förderung wie auch Arbeitslose und Beschäftigte durch vielfältige Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote. „Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne“, appelliert die Direktorin.



Die Zahl ist ganz leicht gesunken: Im September 2024 zählte die Agentur für Arbeit in Salzgitter 5163 Arbeitslose gemeldet, im August waren es 5308 gewesen. FOTO: RWE

Im Bezirk der Agentur für Arbeit waren im September 6.131 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber August ist das ein Minus von 182 oder 2,9 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 487 Stellen weniger (-7,4 Prozent). Arbeitgeber meldeten im September 974 neue Arbeitsstellen. Seit Jahresbeginn wurden 10.139 neue Stellen gemeldet. Die TOP5 der gemeldeten Arbeitsstellen von Braunschweig bis Braunlage: Fachkräfte im Verkauf (212 Stellen), Helfer bei den Post- und Zustelldiensten (168), Reinigungshelfer (159n), Kinderbetreuung (151) sowie Helfer in der Gastronomie (146).

Viel Bewegung auf dem Arbeitsmarkt

Die Unterbeschäftigung, die neben den Arbeitslosen auch Personen erfasst, die erkrankt sind oder an Maßnahmen teilnehmen, lag im aktuellen Berichtsmonat bei 27.690 Personen, dies sind 0,7 Prozent oder 193 Personen weniger als vor einem Jahr.

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, viel mehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im September meldeten sich 4.006 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 101 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 4.581 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 95 mehr als im September 2023. Allein im September nahmen 812 Arbeitsuchende an beruflichen Weiterbildungen teil, die durch die Agentur für Arbeit oder die Jobcenter gefördert wurden.

Aktivierungskurse und Hilfe bei der Arbeitssuche

Um Arbeitslosen bessere Chancen zu eröffnen und Unternehmen gut qualifizierte Mitarbei-

tende vermitteln zu können, setzen Agentur für Arbeit und regionale Jobcenter einen Förderschwerpunkt auf Aktivierungskurse zur Unterstützung der Arbeitsuche, Angebote zur Kenntnisvermittlung, auf Fremdförderungen wie beispielsweise Sprach- und Integrationskurse oder auch Maßnahmen zur Heranführung an den Arbeitsmarkt Weiterbildung, Sprachqualifizierung und Aktivierungsangebote.

Im September nahmen im Agenturbezirk 4.313 Menschen an diesen unterschiedlichen Fördermaßnahmen teil. 59,1 Prozent aller Arbeitslosen (12.596) haben keine abgeschlossene Berufsausbildung. Auf der anderen Seite des Marktes sind derzeit jedoch lediglich 1.250 Arbeitsstellen auf dem Helferniveau gemeldet. „Qualifizierung ist nicht nur ein Thema für Beschäftigte“, so Arbeitsmarktexpertin Kerstin Kuechler-Kakoschke. „Eine zielgerichtete Weiterbildung ermöglicht auch aus der Arbeitslosigkeit heraus neue, nachhaltige Berufsperspektiven.“



Saisonübliche Belebung: Kerstin Kuechler-Kakoschke ist Leiterin der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar.

FOTO: AGENTUR FÜR ARBEIT

Medizinertest kann die Chance auf einen Studienplatz verbessern

Im Jahr 2024 werden wieder sehr viele deutsche Hochschulen die Ergebnisse des Tests für medizinische Studiengänge (TMS) bei der Vergabe ihrer Studienplätze berücksichtigen. Jeder Studienbewerber kann jedoch nur einmal teilnehmen. Um die Erfolgsaussichten für ein gutes Testergebnis und damit die Chancen auf einen Studienplatz zu verbessern, bietet die Agentur für Arbeit in Braunschweig einen Vorbereitungstag für den Medizinertest an. Dort haben Studieninteressierte die Möglichkeit, an einem Probelauf unter „Echtbedingungen“ teilzunehmen. Die Studien- und Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Braunschweig organisiert einen Originaltest aus den letzten Jah-

ren komplett in einer ganztägigen Simulation, unter Einhaltung aller Rahmenbedingungen und Zeitvorgaben. Anschließend erhalten die Teilnehmenden noch Hinweise zur effektiven Testbearbeitung und Tipps für eine gründliche Vorbereitung. Ziel ist es, dadurch sicherer in den echten Medizinertest zu gehen und Fehler zu vermeiden. Diese Testsimulation findet am Mittwoch, 16. Oktober von 8 Uhr bis ca. 16.30 Uhr, im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit in Braunschweig, Cyriaksring 10, BiZ-Eingang Münchenstraße, statt. Eine Anmeldung ist unter www.eveeno.com/tms-bs möglich.

Ein „Sprachrohr zum Chef“

In Salzgitters Betrieben ist die Wahl zur Jugend- und Auszubildenden-Vertretung angelaufen

Salzgitter. Die „junge Chance“ nutzen, um im Betrieb ein Wortchen mitzureden: Auszubildende und junge Beschäftigte in Salzgitter können ab sofort ihren „Junior-Betriebsrat“ wählen. Es geht um die Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV). Die Industriergewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) startet dazu jetzt einen „Lockruf in die Wahlkabine“ der Betriebe. „Azubis und Jugendliche sollten unbedingt ihr JAV-Team wählen. Es geht immerhin um eine starke Stimme für Azubis. Denn die JAV ist das Sprachrohr der jungen Menschen in Betrieben und Verwaltungen. Sie ist der direkte Draht zur Chefetage – und damit ein wichtiger Problemlöser, wenn’s im Betrieb mal hakt“,

sagt der Vorsitzende der IG BAU Braunschweig-Goslar, Karl-Heinz Ehrenberg. Die Wahlen laufen noch bis Ende November. „Jugendliche haben einfach eine andere Betriebsbrille auf der Nase. Sie haben frische Ideen und können dem Betriebsalltag Impulse geben. Hier spielt die JAV eine wichtige Rolle. Denn sie hat quasi eine Standleitung zur Geschäftsführung“, so Karl-Heinz Ehrenberg. Die JAV sei aber auch ein wichtiger Hebel für junge Beschäftigte in Salzgitter, um eigene Interessen durchzusetzen. „Von der besseren Azubi-Betreuung im Betrieb bis zum neuen Tablet für die Ausbildung – ein Jugend-Betriebsrat kann einiges bewegen. Auch individuelle Probleme packt eine



Daumen hoch für die junge Stimme im Job: Azubis in Salzgitter und der Region können ab sofort ihre Jugend- und Auszubildenden-Vertretung wählen.

FOTO: IG BAU | TOBIAS SEIFER

JAV an – von unbezahlten Überstunden bis zur Nachhilfe beim Lernen für die Berufsschule“, ergänzt Claudia Praetorius von der „Jungen BAU“, der Nachwuchsorganisation der Gewerkschaft.

Aktuell gibt es in Salzgitter rund 2.100 Auszubildende – rund 30 von ihnen lernen in der Baubranche, so die IG BAU Braunschweig-Goslar. Die Gewerkschaft beruft sich dabei auf Zahlen der Arbeitsagentur. Eine

Interessenvertretung kann jeder wählen, der in einem Betrieb arbeitet, in dem es mindestens fünf Jugendliche oder Azubis und bereits einen Betriebsrat gibt. Stimmberechtigt sind alle Beschäftigten unter 18 Jahren. Ebenso alle Azubis. Für die JAV-Wahlen antreten können alle Azubis und alle Beschäftigten unter 25 Jahren.

Mehr Infos rund um die Wahl gibt es im Netz unter www.jav-portal.de. Azubis aus den Branchen der IG BAU, die einen „Nachwuchs-Betriebsrat“ gründen wollen oder Hilfe bei der Wahl brauchen, können sich an Claudia Praetorius als Bundesjugendsekretärin der IG BAU wenden per E-Mail an jungbau@igbau.de.